

BRANDHERD 3.12

Infoblatt der Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg

Mit bestem Dank

■ Verabschiedungen

Auf Ende 2012 verlässt uns:

René Kuhn, Marcel Hutter, Robert Binder, Lucia Castiglioni, Nicole Fräulin, Ruedi Kläger, Herta Jöhl

Sie alle haben sich jahrelang für die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt. Sie haben pflichtbewusst die jährlichen Übungen besucht und haben an Einsätzen ihr bestes gegeben. Mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz haben sie uns mehr als ihre Anwesenheit gegeben - sie alle haben uns Präsenz geboten. Ein bekanntes Zitat von John F. Kennedy lautet: "Frage nicht was dein Land für dich tun kann, sondern was du für

dein Land tun kannst!" Mit diesem Aufruf wolle er zum Ausdruck bringen, dass alle Mitbürgerinnen und Mitbürger Teil der Gemeinschaft sind und es nötig ist, dass jeder sein Teil dazu beiträgt. Mit euren langjährigen Dienst in der Feuerwehr habt ihr für uns und die Gemeinde einen wertvollen Beitrag geleistet. Das verdient Wertschätzung und Anerkennung. Für den erbrachten Einsatz und die jahrelange Bereitschaft möchten wir uns herzlich bedanken.

Danke für euren Ehrgeiz, für euren Einsatz, danke für die Impulse und Ideen, und danke für eure Loyalität.

Fahrzeugreinigungstag

■ Putzfimmel bei der Feuerwehr

Unter der Leitung von Andreas Rüttsche wurden am 24.11.2012 alle Fahrzeuge herausgeputzt und auf Hochglanz poliert.

Ein herzlicher Dank an die Helfer!



■ Vorwort

Gschätzti Fүүrwehrlerinnen und Fүүrwehrler

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, dürfen wir mit Genugtuung feststellen, dass wir in vielen Bereichen entscheidend vorangekommen sind. So z.B. im Atemschutz, wo wir mit der Anschaffung der Wärmebildkamera und der dazugehörigen Ausbildung unsere Effektivität steigern konnten. Oder mit Schlauchpopcorn und Schlauchtragekörbe konnten wir unser Schlauchmanagement verbessern. Auch das Depot Bazenheid haben wir umgeräumt und ist nun wieder einsatzbezogen strukturiert. Ganz besonders freut es mich, dass wir in Sachen Neurekrutierung hervorragend dastehen. In diesem Jahr durften wir 11 neue Kameraden in unsere Feuerwehr aufnehmen. Sicher wird auch nächste Jahr einiges auf uns zukommen und es wird nicht wenig geben was wir anpacken.

Aber erstmal wünsche ich allen eine gemütliche Adventszeit.

Besten Dank

*Kdt FwKL
Egger David*

Personenrettung

Umgekippter Lastwagen



David Egger | **Montag 05. November 09.52 Uhr, Kieslaster gekippt - eingeklemmte Person.**

Am Montagvormittag ist es im Kies- und Betonwerk an der Wolfikerstrasse zu einem schweren Unfall gekommen. Ein Chauffeur fuhr mit seinem Lastwagen rückwärts an das ebene Kies-Depot heran und beabsichtigte, die beladene Kippmulde zu entleeren. Dabei muss das schwere Fahrzeug auf dem eher losen Untergrund Halt verloren

haben. Er rutschte eine Lastwagenlänge den steilen Sand- und Kieshang hinunter und kippte seitlich. Der Chauffeur wurde vom Lastwagen eingeklemmt. Als erste Helfer vor Ort befreiten wir, gemeinsam mit Mitarbeiter des Kies- und Betonwerks, die Person und unterstützten anschliessend den Rettungsdienst. Mit schwersten Verletzungen musste der Chauffeur von der REGA ins Spital geflogen werden.

Brandinsatz

Scheunenbrand Sackgrütli

Mario Miotto | **Dienstag 16. Oktober 18.42 Uhr, Brand Scheune Sackgrütli, Alvensberg Alst.1**

Im Sackgrütli wurden wir durch Anwohner eingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, dass hier der letzte Hydrant vor der etwa noch 500 Meter entfernten brennenden Scheune sei. Worauf als Sofortmassnahme der Schlauchausleger im Depot aufgeboden wurde. Am Einsatzort angekommen bot sich folgendes Bild:



Auf der Südseite des Daches hat sich das Feuer auf etwa 2m x 2m durch das Dach und die Fassade gefressen.

Nachdem auf schwierigem Terrain die nachrückenden Fahrzeuge (TLF, HRB, PIHI) einigermaßen platziert waren, wurde unter AS und mit dem Schnellangriff die erste Brandbekämpfung gestartet, hier war unsere Absuchkamera sehr hilfreich, da die horizontale und vertikale Entwicklung damit genau eingegrenzt werden konnte. Ebenfalls als glücklichen Umstand ist die Zusammensetzung der ersten beiden AS Trupps zu betrachten, da beide Trupps mit einem Offizier besetzt waren, womit automatisch ein Of Front bestimmt war. Parallel dazu begann vom Sackgrütli der Aufbau des ca. 500 Meter langen Wassertransportes unter der Leitung von Of Wassertransport.



Durch die topographische Lage und den niedrigen Druck des Hydrantes wurde es nötig zusätzlich zur MS Typ 2, welche etwa in der Mitte der Zu-

bringerleitung eingesetzt wurde, nach dem Hydrant noch das TLF Otmar 8 als Druckerhöhung einzusetzen. Sobald der Wassertransport gewährleistet war, wurde über die in der Zwischenzeit zusätzlich verlegten Angriffsleitung der Brand gelöscht. Das noch in der Scheune befindende Stroh wurde durch einen Zugang auf der Ostseite aus dem Gebäude geschafft und mit dem zweiten Schnellangriff abgelöscht. Über die Zentrale wurde um 19.09 Uhr zusätzlich noch die WBK der FW Region Wil aufgeboden um sicher zu gehen, dass keine allfälligen Glutneser mehr vorhanden sind. Der automatisch aufgebotene Rettungswagen

der SRFT wurde kurz nach Eintreffen für einen weiteren Einsatz wieder abgezogen, da wir keinen Bedarf hatten. Ebenfalls vor Ort war die Polizei mit 2 Einsatzfahrzeugen. Bedingt durch das schlechte Wetter war der Boden um die Scheune und die Zufahrt ein einziger Morast, welche sich schon bei der Fahrzeugpositionierung als Erschwernis darstellte, daher wurde bereits während dem Einsatz mit der Planung für die Rückverschiebung der Fahrzeuge begonnen, und vorsorglich ein in der Nähe wohnender Landwirt mit Traktor und Seilwinde kontaktiert, welcher die Sicherung der Grossfahrzeuge bei deren Wenden übernehmen sollte.

Mein Fazit: Eine topmotivierte und gut ausgebildete Mannschaft hat bei erschwerten Bedingungen eine super Leistung geboten, was wesentlich zur raschen Bewältigung des Ereignisses beigetragen hat! Nach nur etwa 3 Stunden war sämtliches Material retabliert und die AdF konnten entlassen werden. Bravo!

Neue Arbeitsbekleidung

In drei Teilen

Die Bestellung ist getätigt und die Lieferung erfolgt voraussichtlich Ende 2012.

Die neue Arbeitsbekleidung ist in Produktion. Das Ziel ist die Abgabe bzw. Umkleidung an der 1. Übung L1 im 2013 vorzunehmen.

Jacke

Eine schwarze Soft-Sell Jacke inkl. Logo-Stickerei links sowie Namensbeschriftung und Gradbezeichnung ist Teil der neuen Bekleidung.



Polo-Shirt und Hose

Das Poloshirt und die Arbeitshose sorgen nicht nur farblich für neue Akzente. Sie stehen auch für mehr Tragekomfort.



Neuer Standort

Explosimeter neu im KoWa

Der Explosimeter ist neu nicht mehr im PiHi OTMAR 4, sondern im KoWa OTMAR 1.

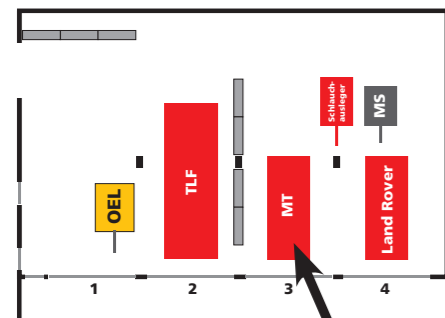
Der Explosimeter kann explosionsfähige Gas-Luftgemische anzeigen. Dadurch ist es möglich, gefährdete Bereiche zu meiden oder diese nur mit entsprechender Ausrüstung zu betreten. Das Gerät befindet sich neu hinter dem Fahrer- und Beifahrersitz im Schubladenstock in der mittleren Schublade.



Plätzetausch

MT 5 Kirchberg und MT 9 Lütisburg wechseln die Plätze

Depot Lütisburg



MT Lütisburg OTMAR 9

David Egger | Der MT OTMAR 5 wechselt mit MT OTMAR 9.

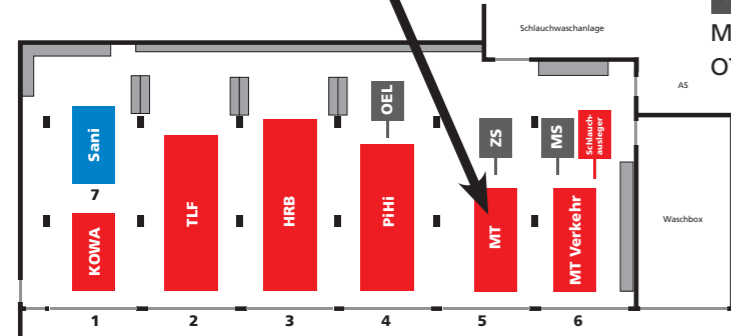
Die beiden Mannschaftstransporter wechseln die Plätze aus einsatztaktischen Gründen. Der MT, der in Lütisburg stationiert ist, verfügt über insgesamt 9 Atemschutzgeräte. Um diese schneller auf einem Schadensplatz zu haben und somit verfügbarer zu machen, wird das Fahrzeug neu in Kirchberg stationiert. Der MT 5 wechselt als dessen Ersatz ins Depot Lütisburg. Selbstverständlich wird auch die Nummerierung nach dem Wechsel angepasst, so dass der jetzige MT OTMAR 9, der in Lütisburg steht, neu die Nummer 5 bekommt und in Kirchberg steht. Das gleiche umgekehrt gilt für den jetzigen MT OTMAR 5.



MT Kirchberg OTMAR 5

Kirchberg stationiert. Der MT 5 wechselt als dessen Ersatz ins Depot Lütisburg. Selbstverständlich wird auch die Nummerierung nach dem Wechsel angepasst, so dass der jetzige MT OTMAR 9, der in Lütisburg steht, neu die Nummer 5 bekommt und in Kirchberg steht. Das gleiche umgekehrt gilt für den jetzigen MT OTMAR 5.

Depot Kirchberg



Ferienplausch Kirchberg 2012

Ich will Feuerwehrmann werden



Sennhauser Franz erklärt das Tanklöschfahrzeug

David Egger | Der Verein Ferienplausch Kirchberg veranstaltet jedes Jahr in den Herbstferien den Ferienplausch. Auch wir waren mit einem Kurs wieder mit dabei.

Am 17. Oktober öffneten wir unsere Tore um den Kindern unsere Feuerwehr näher zu bringen. Mit dem Hubretter in schwindelnde Höhen, mit dem Tanklöschfahrzeug eine Runde mitfahren und Geschicklichkeitsspiele mit Wasserspritzen boten wir den feuerwehrbegeisterten Kinder. Leuchtende Augen und strahlende Gesichter waren der Dank.



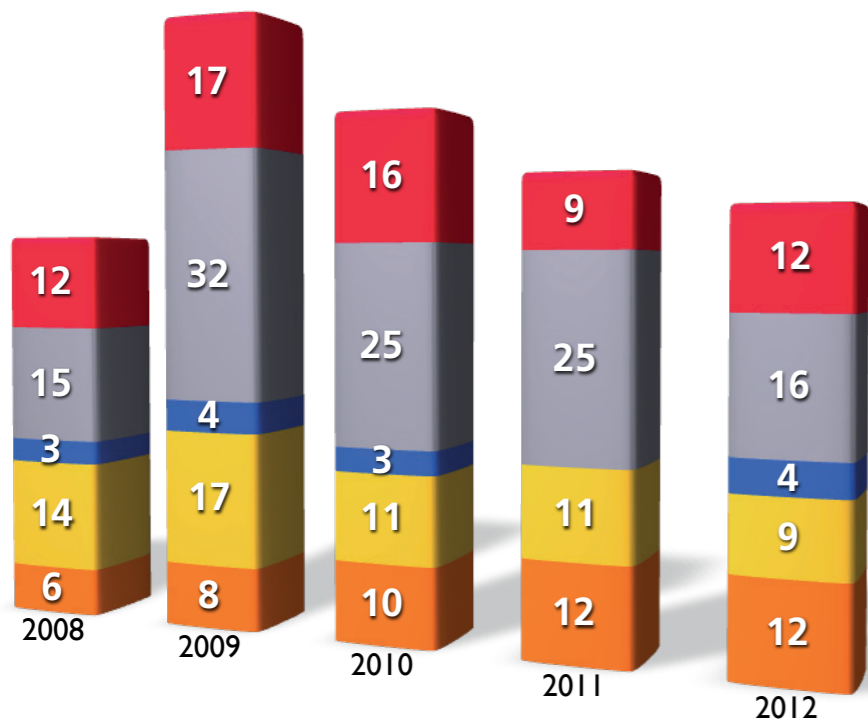
Am Schnellangriff Mohamed Afifi



In schwindelnder Höhe

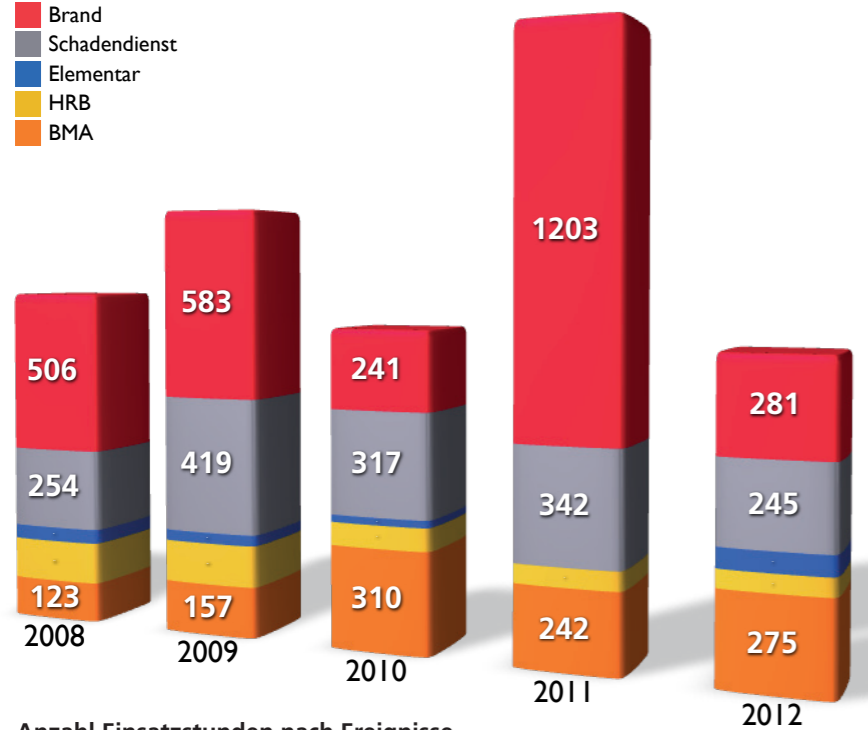
Statistik

■ Einsatz-Statistik 2012



Anzahl Alarmierungen / Einsätze nach Ereignisse

- Brand
- Schadendienst
- Elementar
- HRB
- BMA

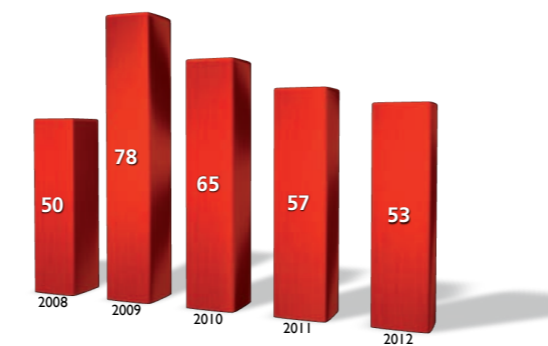


Anzahl Einsatzstunden nach Ereignisse

Egger David | **Durchschnittlich in der Anzahl der Alarmierungen und in der Anzahl Einsatzstunden so präsentiert sich bis jetzt das Jahr 2012.**

Anzahl Alarmierungen

Der Durchschnitt seit der Fusion Kirchberg-Lütisburg ist 64 Alarmierungen/Einsätze pro Jahr. Mit der momentanen Anzahl von 53 bei 10 1/2 erfassten Monaten liegen wir also knapp unterhalb des Durchschnittes.



Anzahl Alarmierungen / Einsätze total

Anzahl Einsatzstunden

Bei 53 Einsätzen zu 914 Einsatzstunden ist der Schnitt pro Einsatz 17.2 Stunden. 2011 war der Schnitt bei 32.2, fast das Doppelte.



Anzahl Einsatzstunden total

Brandeinsätze

Die Anzahl der Brandeinsätze ist an der oberen Durchschnittsgrenze. Der Vergleich mit den Anzahl Brandeinsatzstunden zeigt aber klar, dass es sich hierbei mehrheitlich um Kleinbrände, die innert einer Stunde bewältigt wurden, handelt. Ebenfalls wird dies im Vergleich mit 2011 klar sichtbar.

Schadendienst

Unter dem Begriff Schadendienst fallen Einsätze wie Unfälle, Sanitätshilfeleistungen oder Öl-, Benzin-, Chemieunfälle. Die Statistik zeigt auch hier eine unterdurchschnittliche Anzahl.

Elementareinsätze

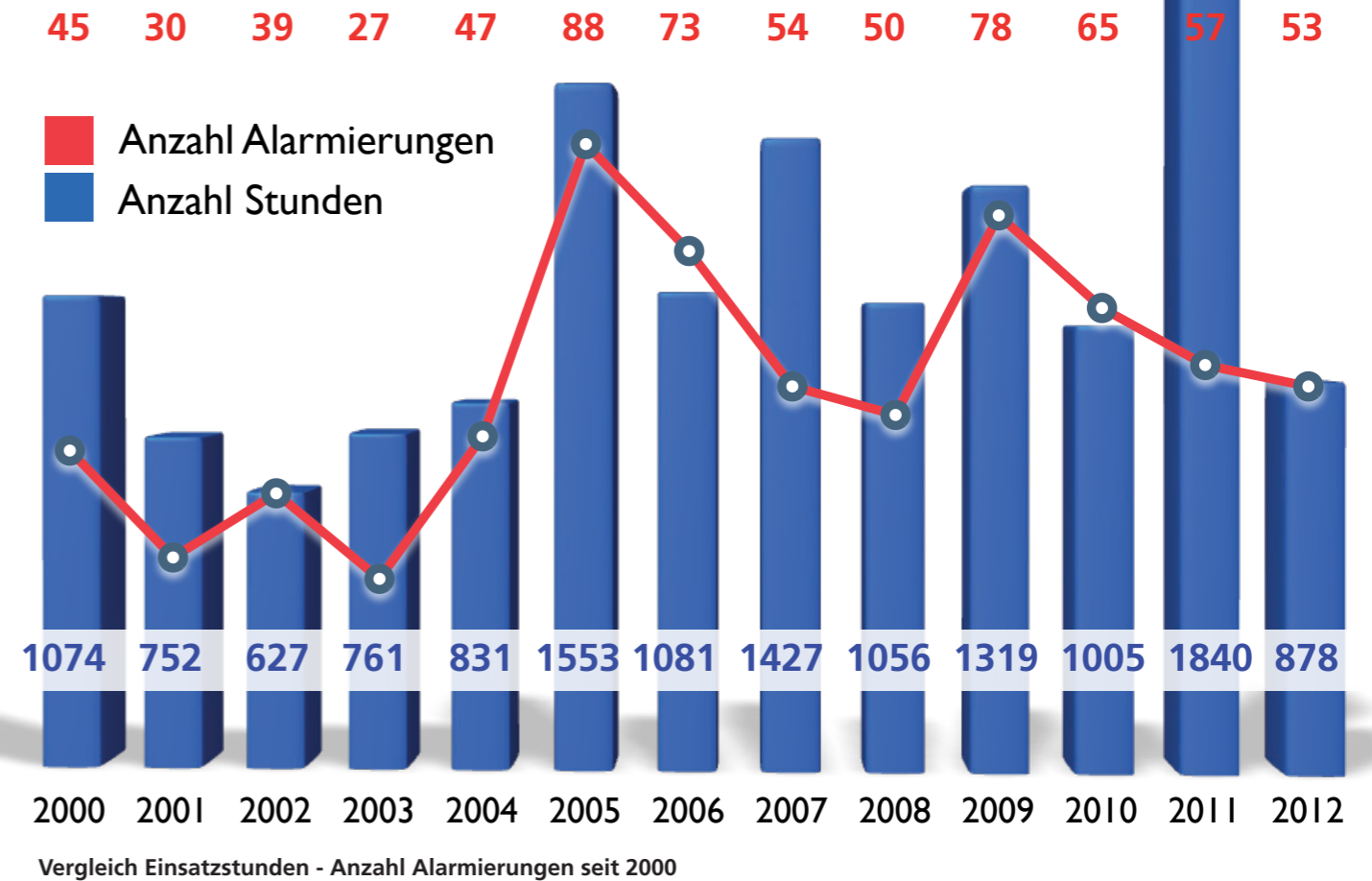
Weiterhin bewegen wir uns hier an der Talsohle. Die letzten 5 Jahre bewegten sich im Bereich bis max. 4 Elementar-Einsätze pro Jahr. In anderen Jahren wie beispielsweise 2006 zählten wir 16, im 2002 sogar 20 Elementareinsätze.

Hubretter und Brandmeldeanlagen

Die Anzahl Alarmierung der BMA (Brandmeldeanlagen) ist überdurchschnittlich hoch. Fehlalarme häuften sich und die Zahl 12 ist seit 2000 die höchste Zahl der BMA-Alarmierung.

Statistik seit 2000 Vergleich Einsatzstunden - Anzahl Einsätze

Die Langzeitübersicht im Vergleich mit Einsatzstunden und Anzahl Alarmierungen / Einsätze zeigt, bis auf ein paar Ausnahmejahre, vergleichbar ähnliche Auf- und Abbewegungen. Ausnahmejahre wie 2011 beinhalten Einsätze mit enorm hoher Mannstundenzahl.



Gemeinderatswahlen Lütisburg

■ **Andreas Rüttsche ist gewählt!**



Am 25. November 2012 fand der zweite Wahlgang der Gemeinderatswahlen Lütisburg statt. Unser Maschinisten-Of Rüttsche Andreas kandidiert für den freien Sitz und wurde gewählt.

Sein Engagement, seine Kameradschaft, seine Teamfähigkeit und selbstverständlich seine gesunden Einstellungen machen ihn zu einem optimalen Gemeinderat.

Wir wünschen viel Erfolg und gratulieren herzlich.

■ **Impressum**



Zweck / Zielgruppe

Brandherd ist die Informationszeitung für aktive Feuerwehrleute der Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg.

Herausgeber

Feuerwehr
Kirchberg-Lütisburg
Postfach 210
9533 Kirchberg

Erscheinung

März/August/November

Verantwortlich

Stab FwKL

Redaktion / Kontakt

david.egger@fwkl.ch



Du behältst im Alarmfall einen kühlen Kopf und bist nicht scharf darauf, als erster unter Atemschutz in ein brennendes Objekt geschickt zu werden?

Dann bist Du vielleicht genau der/die Richtige.

Wir suchen Personen, die bei einem Einsatz die Zentrale besetzen um den Einsatzleiter tatkräftig zu unterstützen. Dies beinhaltet das aufbieten und koordinieren von weiteren Einsatzkräften und Spezialisten, Kontaktieren von Hauseigentümern, führen des Einsatzprotokolls aber auch das Vorbereiten für die Retablierung. Dies um nur einige der Aufgaben zu nennen.

Wenn Du Dich angesprochen fühlst, dann melde dich für die Aufgabe als

Zentralist / Zentralistin

bei Marco Eberhard, Telefon 079 291 63 32

Eine Einarbeitung und auch Unterstützung durch erfahrene Zentralisten wie auch eine Ausbildung am neuen Funksystem „Polycom“ warten auf Dich.